

Der Regalienbegriff im 11. und 12. Jahrhundert

Von

Johannes Fried

Gliederung: Einleitung S. 450. — I. Die Regalien des Reiches S. 453. — 1. Das Regalienweistum von 1158 S. 453. — 2. Das Regalienproblem vor 1158 S. 462. — 3. Der Regalienbegriff zur Zeit Heinrichs V. S. 466. — 4. Die Zeit vor Heinrich V. S. 483. — 5. „publice functiones“ S. 495. — II. Die „regalia s. Petri“ S. 500. — 1. Einleitung S. 500. — 2. Die „regales res“ — „regalia“ der Parteigänger Clemens' III. S. 502. — 3. Die „regalia s. Petri“ des Reformpapsttums bis zum Wormser Konkordate S. 507. — 4. Die „regalia s. Petri“ nach dem Wormser Konkordate S. 518. — III. Zusammenfassung S. 523.

Der Ausgangspunkt für die folgende Untersuchung war die Frage nach den „regalia s. Petri“. Was bedeuteten in dieser Formulierung „regalia“? Warum besaßen die Päpste Regalien? Welche Wirkung übten die „regalia s. Petri“ auf die allgemeine Geschichte des Regalienbegriffes? Solche Fragen sind nicht neu; aber sie wurden bislang nur aufgeworfen und nicht beantwortet. Die Forschung hatte für das 11. Jahrhundert ihr Augenmerk einzig auf den Beitrag, den der Regalienbegriff zur Lösung des Investiturstreites leistete, gerichtet¹⁾.

¹⁾ Zu den „regalia s. Petri“ vgl. Julius Ficker, *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens*, 2 (1869) S. 304; Ernst Bernheim, *Zur Geschichte des Wormser Konkordates* (1878) S. 15 Anm. 47; Anton Scharnagl, *Der Begriff der Investitur in den Quellen und der Literatur des Investiturstreites* (1908, Nachdruck 1965) S. 95 Anm. 2; Ernst H. Kantorowicz, *Inalienability. A Note on Canonical Practice and the English Coronation Oath in the Thirteenth Century*, *Speculum* 29 (1954) S. 488 ff. zitiert nach ders., *Selected Studies* (1965), hier S. 142 Anm. 26; ders., *The King's Two Bodies. A Study in Mediaeval Political Thought* (1957) S. 185 Anm. 293; Robert L. Benson, *The Bishop-Elect. A Study in Medieval Ecclesiastical Office* (1968) S. 227 Anm. 77. — Die ältere Literatur entnehme man Albert Werminghoff, *Verfassungsgeschichte der deutschen Kirche im Mittelalter* (Grundriß der Geschichtswissenschaft II, 6, 1913) S. 54 f., 60 f.; nicht über die Begriffsgeschichte, sondern über die Sache selbst handelt Hans Thiem, *Die Funktion der Regalien im Mittelalter*, *ZRG Germ.* 62 (1942) S. 57 ff., zitiert nach dem separaten Neudruck (1968). Eine Einzelfrage behandelt: Giulio Vismara, *La regalia del castello* (sec. VI—XII), in: *Studi storici in onore di Ottorino Bertolini* 2 (1972) S. 811—826. — Nicht weiter führt: Peter Partner, *The Lands of St Peter. The Papal State in the Middle Ages and the Early Renaissance* (1972). Der Begriff „regalia s. Petri“ findet hier erst seit dem Wormser Konkordate Verwendung und seine Bedeutung wird nicht weiter untersucht.